

Unser Bote

7/2015



MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS SÜLLDORF-ISERBROOK E.V.



Sülldorfer Bauernhäuser

gemalt von Margret Schröder.

In nur leicht verändertem Aussehen erfreuen sie weiterhin die vielen Spaziergänger

Wir sind jetzt
online
www.bvsi-hh.de

Unser Bote



Mitteilungen des Bürgervereins Sülldorf-Iserbrook

1. Vorsitzende: Lieselotte Zoder,
Op'n Hainholt 103, 22589 Hamburg,
Telefon 87 57 98.

Bankkonto: Hamburger Sparkasse,
IBAN: DE86200505501254123027
BIC: HASPDEHHXXX

Jahresmitgliedsbeitrag für Einzelpersonen 25,00 €,
für Ehepaare 33,00 €.

Redaktion Geschäftsstelle, Tel. + Fax 87 57 98.
info@bvsi-hh.de
www.bvsi-hh.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag
Tel.: 040-18 98 25 65, Fax: 040-18 98 25 66
info@soeth-verlag.de, www.soeth-verlag.de

Veranstaltungen:

Frühstück im Elbdorf-Café.

Auch im Juli findet das beliebte Frühstück am letzten Sonntag (26.7.) ohne Sommerpause statt. Um 10.00 Uhr werden wir von den freundlichen Damen erwartet. An- bzw. Abmeldung im Café oder unter Tel.: 87 57 98.

Wandern mit Frau Debus.

Die Wanderungen werden wie immer im Schaukasten am S-Bahnhof Sülldorf schriftlich angekündigt. Auskunft Frau Debus, Tel.: 87 12 65.

Walken mit Frau Jendrny.

Bis Oktober genießt Frau Jendrny noch ihre Oma-Auszeit und wird durch Frau Bradschetl professionell vertreten. An jedem Mittwoch bei Wind und Wetter. Auskunft Frau Bradschetl, Telefon 81 68 71.

Spielesachmittag im Sülldorfer Gemeindehaus.

Am 15. Juli ab 15.00 Uhr werden wieder die Karten gemischt. Auch dieser Kreis trifft sich ohne Sommerpause und freut sich über Gäste und neue Spielideen.

Am 4. Juli treffen sich Nachbarn, Freunde oder Liebhaber von frischem Bier und leckerer Bratwurst auf dem Hof von Appen, Lehmkuhlenweg 9 in Sülldorf. Schauen Sie doch einmal rein. Der Veranstalter freut sich!!!! Um 19.00 Uhr geht es los.

Geburtstage:

Wir gratulieren herzlich!

04.07. Lutz Bittner	23.07. Christiane Bülow
05.07. Petra Götsche	24.07. Lieselotte Zoder
06.07. Ilona Groth	24.07. Karin Holzer
11.07. Ilse Sprick	25.07. Peter Schiller
21.07. Hanna Debus	26.07. Günter Hansen
23.07. Marga Mohr	26.07. Frank Paschke

Als neues Mitglied begrüßen wir herzlich:

Astrid und Hardo Heuer, Lütt Iserbrook 5

S-Bahnhof Sülldorf



Unser Schreiben an das „DB Station und Service AG Bahnhofsmangement Hamburg“ vom 14.3.2015 wurde nicht beantwortet.

Auf telefonische Rückfragen erklärte man uns, dass es kein Schreiben gegeben hätte. Zufällig traf ich auf dem Bahnhofsvorplatz Mitarbeiter der Bahn und sprach sie auf die in Sülldorf kursierenden Gerüchte bzw. unfassbaren Zustände des Bahnhofsgeländes an und die daraus entstehenden Mutmaßungen.

Die Antwort: Das Bahnhofsgebäude bleibt bestehen, die Wohnungen werden nicht mehr vermietet, ein weiterer Fahrradstand soll gebaut werden, die Bahn ist kein Toilettenvermieter, wenn das Gartengelände



stört, könnte die Bahn einen Sichtschutzzaun aufstellen. Diese lieblosen Auskünfte haben mich nicht erschüttert. Wir bleiben am Ball.

LZ

Sülldorf/Rissener Kiesgrube

Ein neuer Versuch! Auf dem Spielplatz in der Kiesgrube ist die Toilettenanlage wieder in Betrieb. Es kommt jetzt auf den Benutzer an, diese moderne Selbstreinigungsanlage auch so zu benutzen, dass nachfolgende Interessenten, ein gewisses Wohlfühlklima dort vorfinden.

Sollte diese Erfindung, die ohne Wasser und Strom betrieben wird Schule machen, könnte das RISÜKI Klo ein Exportschlager werden.

LZ

Für die Plattdutschen Hoppenmarksleuwen

von Elfriede Behlau

Letz hell ik leest, wat Gorch Fock vör öberhunnert Johr schreben hett öber de „Fischmarksleuwen“. Do is mi dat wedder in den Sinn kommen, wat uns' Mudder fröher ut ehre Jungdeernstied öber de „Hoppenmarksleuwen“ verteilt hett:

Uns' Opa — wat ehr Vadder weer — de weer Gröönhöker. He is bet in de dörtiger Johren von't vörige Johrhunnert mit en Peer-Foohrwark dörch de Blankneesmer Stroten fohrt, hett hier un dor anhoorn un denn sick mit en Bimmelklock kund mokt. De Husfroom oder jümmer Kökschen keemen denn anloopen un hebbt von dat, wat dor op den Plonwogen leeg, utsöcht un köfft, wat se bruken dön. Appeln, Plummen, Beern, Erdbeern, Kotüffeln un allerlei Gemüsesorten hett Opa — je noh Johrstied — ut Eegenanboo von'n Acker un Gorn verköfft.

Ober he is ok denn un wenn mornns in Herrgottsfröh noh 'n Hoppenmark fohrt

un hett dor allerhand inköfft, wovon he nich noog har, un ook Bananen, Appelsinen, Zitroonen un so wat. Denn hett en von sin Kinner mitfohrn müßt un op dat Peerd oppassen, dat dat ruhig bleev de Tied öber, wenn he op'n Mark togangen weer. Dat kunn wat länger duern, denn de Buern un de Hökers hebbt sick good kennt, harrn sick allerhand to vertelln, un se hebbt ok prööv't un geegensietig wiest, wokeen de meisten Knöf har bi: En vulle Zentnerkist hoochstemmen mit de lütten Finger oder de Woogscholgewichte stemmen — eenmol, tweemol, dreemol usw. Uns' Opa weer öber en lange Tied ümmer de Starkste west, hett he uns verteilt! Ehr dat he sin Dochter — uns' Mudder, se weer to de Tied en junge Deern — alleen leet dor bi den Peerwogen dicht an't NikoleiFleet, wohrschoo he ehr noch, se schull ok oppassen, dat de Hoppenmarksleuwen nich an den Wogen keemen un dor wat weg-holten. O, hauaha! Do kreeg se dat mit de Angst to doon. Se har noch nie nich en Leuwen seehn, ober se stell sick dat vör, dat dat groote, gefährliche Beester weem. Dor weer denn nich bloots de Sorg, dat Peerd kunn unruhig warm un den Wogen in't Fleet ttecken. Dat Bangen vör de Leuwen keem denn ok noch dortoo!

Eers en ganze Tied toter hett se dat denn mitkregen: De Hoppenmarksleuwen dat weern Gelegenheitsarbeiter. Se lungern dor rüm, dat en von de Hökers en brucken dä to'n Transport von Säck un Kisten noh den Wogen — för en Handgeld. Welk weern ober dorför bekannt, dat se wat mitgoohn leeten, wenn bi den Wogen keen Oppasser weer.

So weer dat in de olen Tieden. Wokeen weet hüt noch wat von Fischmarksleuwen un Hoppenmarksleuwen? Nu geiht dat op'n Grootmark anners too.

E.B.

Übersetzung wird bei Bedarf gern nachgeliefert.



Noch gibt es Erdbeeren

Erdbeerlikör:

500 gr. reife Erdbeeren
 250 gr. Zucker
 3 gr. Gelatinepulver
 0,7 l Weinbrand
 Wasser zum Auffüllen.

Erdbeeren waschen, trockentupfen und mit einer Gabel zerdrücken.

Mit Zucker bestreuen. Gelatinepulver in lauwarmen Wasser quellen lassen und auf das Erdbeermus geben.

Das Ganze einen Tag Saft ziehen lassen.

Am darauf folgenden Tag den Erdbeersaft in ein frisches Gefäß schütten, mit 1/4 ltr. Weinbrand übergießen und kühl stellen. Den zurückgebliebenen Erdbeertrester durch ein Mulltuch pressen und den so entstandenen Saft mit dem restlichen Weinbrand übergießen.

Nach einer Woche den Trester-Weinband-Mixtur abfiltrieren und mit der Saft-Weinbrand-Mischung verrühren.

Zwei Wochen ruhen lassen, filtern und in Flaschen aus blauem oder grünem Glas abfüllen, da Erdbeerlikör sehr lichtempfindlich ist.

Prost !

Hat jemand den Aal gesehen?



Manche Arten gehen für immer verloren. Solche Lücken haben weitreichende Folgen. Der NABU bewahrt die Artenvielfalt für Mensch und Natur.

Helfen Sie mit – damit das Ganze komplett bleibt.

www.NABU.de



BÜRGERVEREIN SÜLLDORF-ISERBROOK e.V.

OP'N HAINHOLT 103 • 22589 HAMBURG • TEL. 87 57 98

BEITRITTSERKLÄRUNG

Name, Vorname: _____ geb. am: _____

Name, Vorname: _____ geb. am: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Beitritt ab: _____

Jahresbeitrag: € 25,00 Familien € 33,0

Datum: _____ Unterschrift: _____

Haspa: IBAN: DE86200505501254123027, BIC: HASPDEHHXXX